

Für ein zukunftsorientiertes Dorf

Liebe Reichenburgerinnen und Reichenburger

Mein Name ist Stefanie Fluri. Im Juni 2022 haben Sie, geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, mich in den Gemeinderat gewählt und ich bin nun für das Ressort Ortsplanung und Hochbau zuständig. Ich wohne seit mittlerweile fünf Jahren in Reichenburg mit meinem Mann und meinen drei schulpflichtigen Kindern. Wir fühlen uns sehr wohl hier in einer tollen Nachbarschaft und diesem lebendigen Dorf. Schnell konnten wir uns hier einleben, durch mein Engagement im FamilienForum Reichenburg viele Kontakte knüpfen, neue Bekanntschaften und Freundschaften aufbauen und im Dorfleben mitwirken. Aufgewachsen bin ich in Lachen. Während meines Studiums der Kunstgeschichte und deutschen Literatur in Zürich sowie auch danach habe ich in diversen Marchgemeinden gelebt, gearbeitet und mit meinem Mann Patrick eine Familie gegründet. Als wir in Reichenburg schliesslich eine Gelegenheit und ausreichend Platz zum Erstellen eines Eigenheims fanden, haben wir nicht lange gezögert und unseren Traum verwirklicht, ein Haus nach unseren Wünschen und Vorstellungen zu bauen. Dies ermöglichte mir, einen ersten Einblick in das grosse Feld des Bauwesens zu gewinnen. Natürlich haben sich Planerinnen, Projektleiter und der Bauverwalter um die Einhaltung der vielen Regeln, Richtlinien und Gesetze gekümmert; wir durften uns auf die Gestaltung unseres Heims und das Aussuchen der Wandfarbe konzentrieren. Dennoch war es eine spannende und interessante Erfahrung, die mir auch jetzt zugutekommt, da ich nun sozusagen auf der anderen Seite stehe und unter anderem für den korrekten Ablauf eines Bauvorhabens mitverantwortlich bin.



*Stefanie Fluri,
Gemeinderätin*

Als Neuling sowohl in Politik als auch im Bauwesen sind für mich vielfältige Herausforderungen und anspruchsvolle Aufgaben zu bewältigen. Ich habe in den vergangenen Monaten bereits viel über Teilzonenpläne, Infrastruktur, Richtpläne und Grenzabstände gelernt, Erfahrungen mit Verwaltungen und Ämtern gemacht und bereits erste öffentliche Auftritte absolviert. Für die Hilfe, die ich dafür erhalten habe, danke ich allen sehr herzlich, ganz besonders René Romer, unserem kompetenten und freundlichen Bauverwalter.

In der näheren und fernerer Zukunft sind in Reichenburg einige Veränderungen notwendig und geplant. Mit dem erwarteten und willkommenen Wachstum unseres Dorfes wird neue Infrastruktur nötig sein. An der vor Kurzem durchgeführten Informationsveranstaltung haben Sie erfahren, in welche Richtung der Gemeinderat und die mitarbeitenden Kommissionen sich vorstellen, dass Reichenburg wachsen und entwickelt werden soll. Dabei sind die diversen berechtigten Interessen, Ansprüche und Wünsche der Dorfbevölkerung unter einen Hut zu bringen. Ebenso gehört zu meinen Aufgaben als Gemeinderätin, eine optimale Anpassung an die gegebenen Vorgaben zu finden. Das Ziel oder besser gesagt ein grosser Wunsch meinerseits ist es, diese Veränderungen so zu realisieren, dass Reichenburg ein Dorf bleibt, in dem Jung und Alt, Familien und Einzelmenschen gerne leben, wohnen, arbeiten, zur Schule gehen und auch die Freizeit verbringen möchten. Dass Platz und Möglichkeiten vorhanden sind für Begegnungen im Dorf. Ein Dorf, wo sich die Menschen auch auf einen Schwatz treffen und in naher Zukunft auch zum Beispiel in der «Hirschlenbadi» einen Kaffee trinken können!

Ich danke Ihnen für die Unterstützung und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit für die Zukunft von Reichenburg.

Reichenburg.info

2	Entwicklung
4	Planung
5	Aufruf
6	Aufgaben 2023
8	Veranstaltungskalender / Jubilare

Agglo Obersee, Projekte der 4. Generation

2

Um den stetig wachsenden Herausforderungen bezüglich der Siedlungs- und Verkehrsentwicklung im stark vernetzten Gebiet rund um den Zürich-Obersee aktiv zu begegnen, wurde im Juli 2009 der Verein Agglo Obersee ins Leben gerufen. Mittlerweile sind vier St. Galler, neun Schwyzer und vier Zürcher Gemeinden sowie die Kantone St. Gallen, Schwyz und Zürich Mitglieder des Vereins. Zweck des Vereins ist eine verstärkte Zusammenarbeit, die gemeinsame Entwicklung von Zukunftsperspektiven und deren Umsetzung für die Agglomeration Obersee sowie eine effiziente Erfüllung öffentlicher Aufgaben.

Die Mitgliedsgemeinden der Agglo Obersee haben bisher vier Agglomerationsprogramme erarbeitet. Seit 2019 ist ebenfalls die Gemeinde Reichenburg Mitglied dieses Vereins und reichte in Zusammenhang mit der Eingabe des Agglomerationsprogramms 4. Generation vier Massnahmen/Themenbereiche ein. Es sind dies folgende Projekte:

· **Bahnhofsentwicklung**



Die Situation um den Bahnhof Reichenburg ist heute unbefriedigend. In Zukunft werden wieder mehr Züge den Bahnhof bedienen (ab Jahr 2027), wodurch der Bahnhof an Bedeutung gewinnen wird. Am Bahnhof liegen diverse Sicherheitsdefizite vor, welche behoben werden sollten. Zudem soll der Bahnhof aufgewertet werden.

· **Veloabstellanlagen**

Es wird vorgesehen, im Gemeindegebiet von Reichenburg mehrere öffentliche Veloabstellanlagen zu errichten oder bestehende aufzuwerten. Mit diesen Massnahmen sollen sichere, attraktive und gut gelegene Veloabstellanlagen in der Gemeinde Reichenburg erstellt werden. Die Anlagen tragen zur Förderung des Veloverkehrs bei.

· **Veloverkehrsnetz**

Mit verschiedenen Massnahmen beabsichtigt die Gemeinde Reichenburg die Schwachstellen des Velowegnetzes zu beheben. Hierzu soll insbesondere die Veloführung entlang den Haupt- und Nebenradrouten (durch geeignete Veloinfrastrukturen wie Velostreifen, separate Velowege oder der Verbreiterung der Bahnunterführung verbessert werden. Mit diesen Massnahmen soll der Veloverkehr sicherer und attraktiver gemacht werden.

· **Zonenkonzept Tempo 30**

In der Gemeinde Reichenburg bestehen weder Begegnungszonen noch Tempo-30-Zonen. Das Siedlungsgebiet von der Gemeinde Reichenburg ist auf mögliche Tempo-30-Zonen zu überprüfen. Basierend auf der erarbeiteten Analyse sind zusammenhängende Quartiere und Strassenzüge auszuscheiden, die sich für eine Abweichung von den allgemeinen Höchstgeschwindigkeiten gemäss Art. 108 der Signalisationsverordnung (SSV) eignen.

Der Bundesrat hat nun am 10. Juni 2022 beschlossen, die Vernehmlassung über den Verpflichtungskredit für die Agglomerationsprogramme der 4. Generation zu eröffnen, in dem bereits sehr detaillierte Informationen bezüglich Beurteilung der Agglomerationsprogramme und der Massnahmen enthalten sind. So kann die Agglo Obersee mit einem Bundesbeitrag von rund CHF 31 Mio. an die eingereichten Massnahmen rechnen. Dies ist der höchste je erreichte Bundesbeitrag aller vier Programmgenerationen der Agglo Obersee. Für die Gemeinde Reichenburg bedeutet dies, dass für die eingereichten Projekte Bundesbeiträge von bis zu 40% zu erwarten sind.

Weiterführende Informationen zum Verein Agglo Obersee und den jeweiligen Programmen finden sich unter: <https://www.aggloobersee.ch/>



Finanzprognosen für die kommenden Jahre

Der Finanzabteilung obliegen die Planung und Finanzprognosen der kommenden Jahre. Die Aussage «Prognose» definiert folgende Aspekte. Prognose = **Aussage über zukünftige Ereignisse**. Die zukünftige Beurteilung beinhalten sogenannte ökonomische Variablen, beruhend auf Beobachtungen aus der Vergangenheit und auf theoretisch fundierten objektiven Verfahren. Die Prognosen richten sich u.a. auf Variablen, die nicht oder kaum durch denjenigen gestaltbar sind, der die Prognose vornimmt. Gestalt- wie auch steuerbar sind die Ergebnisse nur durch die aktive Beeinflussung der nachhaltigen Entwicklung. Z.B. senken wir die Steuern um 10%, wissen wir, dass unter Einbezug aller heute vorhandenen Faktoren wir in vier Jahren CHF 1,54 Mio. weniger auf der Eigenkapitalseite haben werden.

Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet immer auch die Sicht in die Zukunft. Es mag kurzfristig angebracht sein, z.B. die Steuern zu senken, mittelfristig kann eine solche Massnahme verstärkt zurückschwappen und einen umso stärkeren Anstieg auslösen.

Wie die Finanzabteilung immer auch an den Gemeindeversammlungen ausführt, wollen wir ein nachhaltiger, verlässlicher Partner auch in Finanzfragen sein. Innerhalb dieses Jahrzehntes sind einige Investitionen geplant. Versuchen wir mit den vorhandenen Ressourcen einen vernünftigen Umgang anzustreben, dies kann dazu führen, dass wir die Investitionen mit moderaten Steuererhöhungen stemmen können.



Bei aller Sicht auf das sogenannte Eigenkapital darf nicht vergessen werden, dass wir bereits heute langfristige Finanzverbindlichkeiten von 12 Mio. haben. Sollte unser Eigenkapital weiter übermässig ansteigen, kann es durchaus ein lobender Ansatz sein, die eine oder andere Million zurückzuzahlen, um so die langfristigen Finanzverbindlichkeiten zu senken.

Prognose der laufenden Rechnung 2022



Wird eine Investition nicht ausgeführt bzw. während deren Ausführung abgebrochen, besagt das Gesetz über den kantonalen Finanzhaushalt (FHG), dass die getätigten Ausgaben abgeschrieben werden müssen. Dies erfolgt ausserordentlich und nicht nach den gängigen Abschreibungssätzen. Die aufgelaufenen Planungskosten für die Erweiterung des Alterszentrums, den Bau von Alterswohnungen und der öffentlichen Tiefgarage in der Höhe von rund CHF 1,85 Mio. sind somit à fonds perdu abzuschreiben. Die Schlussabrechnung über den Baukredit wird dem Stimmvolk mit dem Rechnungsabschluss 2022 präsentiert.

Weiter wird im laufenden Jahr der Personalaufwand in der Schule deutlich höher ausfallen als budgetiert.

Auf der Einnahmeseite zeichnet sich ebenfalls ein negativer Trend ab. Der prognostizierte Steuerertrag wurde mit Stand per September 2022 noch nicht erreicht.

Voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals

Das Eigenkapital per 31. Dezember 2021 beträgt rund CHF 8,39 Mio. Werden die Budgetzahlen des laufenden Jahres sowie der vier kommenden Planjahre 2023–2026 bei der Berechnung für das zukünftige Eigenkapital berücksichtigt, verbleibt am 31. Dezember 2026 ein Eigenkapital von rund CHF 4,52 Mio., was rund 70% der jährlichen Steuereinnahmen der Gemeinde Reichenburg entsprechen würde. Dies unter der Annahme, dass in den kommenden Jahren keine Steuersenkungen erfolgen.

Begegnungsbank:

Am 10. Oktober, der Tag der psychischen Gesundheit, wurde in der Gemeinde Reichenburg das «Wie geht's Dir?»-Bänkli eingeweiht. Symbolisch setzten sich Personen aus verschiedenen Generationen auf das auffallend gelbe Bänkli, welches auf ein wichtiges Thema die Förderung der psychischen Gesundheit aufmerksam macht.

Das Bänkli bietet eine willkommene Gelegenheit zur Erholung, zugleich dient es als Ort der Begegnung. Die Frage «Wie geht's dir?» kann ein Türöffner sein, um miteinander ins Gespräch zu kommen und einander zuzuhören. Das Bänkli befindet sich derzeit beim Spielplatz bei der Gemeindeverwaltung/Schule/Veloparcour. An der Rückenlehne des Bänklis befindet sich eine wetterfeste Box, die mit Infomaterial zum Thema «Wie geht's dir?» gefüllt ist. Nehmen Sie sich zwischendurch mal Zeit, Platz zu nehmen und zeigen Sie Interesse an einem persönlichen Austausch oder ruhen sich einfach aus.



Ausbau Photovoltaik bei Gemeinde-Liegenschaften

4

Der Gemeinderat hat sich zum Ziel gesetzt, in naher Zukunft alle gemeindeeigenen Liegenschaften mit einer Photovoltaik-Anlage auszustatten, sofern dies Sinn macht.

Die langfristig sichere, effiziente und nachhaltige Energieversorgung ist eine wesentliche Voraussetzung für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung. Ein nachhaltiger Umgang im Energiebereich umfasst heute und in der Zukunft a) hohe Energieeffizienz, b) sorgsame Nutzung endlicher Ressourcen und c) wachsende Integration erneuerbarer Quellen in die Energiewirtschaft. Die Gemeinden spielen hierbei eine wichtige Rolle, indem sie beispielsweise die einheimischen Ressourcen nutzen und damit zugleich die lokale Wertschöpfung steigern. Die Photovoltaik – die Technologie zur Solarstromgewinnung – zeichnet sich durch vier besondere Eigenschaften aus:

- **Umweltfreundlichkeit**



Photovoltaik ist umweltfreundlich. Sie wandelt Licht in wertvollen Strom, sogenannten Solarstrom, um. Der Betrieb von Solaranlagen ist frei von umweltschädlichen Emissionen. Eine neue Anlage produziert in ihrem Betrieb rund fünf- bis fünfzehnmal so viel Energie, wie für ihre Herstellung gebraucht wird.

- **Nutzenoptimierung des Siedlungsgebiets**

Photovoltaik nutzt den gebauten Raum effizienter. Sie kann in Gebäude und Infrastrukturen integriert werden. In der Tat gibt es kaum eine andere nachhaltige Energietechnologie, die ein derart bedeutsames Potenzial zur Stromerzeugung im gebauten Raum besitzt. Energie-, Siedlungs- und Raumplanung kommen hier zusammen und erlauben eine Nutzenoptimierung der Siedlungsgebiete.

- **Potenzial zur zukünftigen Energieversorgung**

Photovoltaik bedeutet trotz noch relativ hoher Kosten eine gewinnbringende Investition in die Zukunft. Die technologische und ökonomische Entwicklung der Photovoltaik ist dynamisch und vielversprechend. Die Photovoltaik ist nicht mehr bloss etwas für Nischen, sondern gilt als Schlüsseltechnologie und -industrie in einer nicht mehr allzu fernen Zukunft.

- **Lokale Wertschöpfung**

Die Photovoltaik bietet bereits heute und erst recht morgen für private, öffentliche und gewerbliche Akteure vielfältige Möglichkeiten, um zur ökonomischen, sozialen und ökologischen Entwicklung beizutragen. Photovoltaik heisst konkrete Nutzung der lokalen Ressourcen und bedeutet deshalb auch lokale Wertschöpfung. Die Photovoltaik gilt als Baustein einer zukunftsgerichteten Energiewirtschaft. Sie funktioniert technisch einwandfrei. Das Marktvolumen verdoppelt sich alle zwei bis drei Jahre. Trotzdem geschieht all die positive Entwicklung nicht von alleine. Die Photovoltaik braucht Engagement. Für die Photovoltaik kann so gut wie jede Person, aber auch jede Gemeinde etwas tun.

Der Gemeinderat Reichenburg möchte zukünftig noch verstärkt auf nachhaltige Energiequellen setzen. In einem ersten Ausbausritt soll im kommenden Jahr eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Turnhalle beim Schulhaus am Bach realisiert werden, sofern der Bürger dies gutheisst.



Wohnraum für Asylbewerber und Flüchtlinge

Anhaltende Flüchtlingsströme

Gesamtschweizerisch sind sowohl die Bundesasylcenter wie auch die kantonalen Asylunterkünfte überfüllt. Auch der Kanton Schwyz steht vor grossen Herausforderungen bei der Unterbringung der grossen Anzahl der vom Bund zugewiesenen Flüchtlinge. Er ist dringend darauf angewiesen, die Flüchtlinge nach einer kurzen Aufenthaltszeit in Durchgangszentren auf die Gemeinden weiterleiten zu können.

Aktuelle Situation in Reichenburg

Der Verteilschlüssel des Kantons Schwyz, welcher sich nach der Anzahl Einwohner pro Gemeinde richtet, wurde am 1. Juni 2022 neu angepasst. Demnach hat die Gemeinde Reichenburg 75 Flüchtlinge aufzunehmen und in der Gemeinde unterzubringen.

Aktuell leben in Reichenburg 48 zum Kontingent zählende Flüchtlinge. Diese Personen wohnen im ehemaligen Bürgerheim «Ebnet» sowie in weiteren zugemieteten Wohnungen. Die Offenheit und Spontanität in der Beherbergung von ukrainischen Flüchtlingen war zu Beginn der Flüchtlingswelle in der Bevölkerung sehr gross. Diese Bereitschaft hat in der Zwischenzeit stark nachgelassen. Nicht zuletzt auch darum, weil das Zusammenleben mit Flüchtlingen im gleichen Haushalt mit Einschränkungen und Verantwortung einhergeht. Mit diesen Zahlen hat die Gemeinde Reichenburg eine Unterbelegung von 36% und damit eine der niedrigsten Erfüllungsquoten des ganzen Kantons.

Um die Vorgaben des Verteilschlüssel erfüllen zu können, fehlen der Gemeinde Reichenburg momentan Unterkünfte und Wohnungen für rund 30 Flüchtlinge. Wir sind deshalb dringend auf die Bereitschaft von Wohnungsbesitzer angewiesen, welche geeignete und freie Wohnungen der Gemeinde vermieten würden. Werden nicht umgehend geeignete Unterkünfte gefunden, sind wir notfalls gezwungen, die Menschen für eine kurze Zeit in der Zivilschutzanlage unterzubringen.

Damit mindestens mittelfristige eine Lösung gefunden werden kann, laufen seit geraumer Zeit Abklärungen, für 1–2 Jahre Wohncontainer auf gemeindeeigenen Liegenschaften als Campus zu platzieren.



Wohncontainer

Finanzielle Konsequenzen

Ist eine Gemeinde nicht in der Lage, die Anzahl Flüchtlinge gemäss Verteilschlüssel aufzunehmen, werden nach § 13 Migrationsgesetz des Kantons Schwyz für die nicht aufgenommenen Flüchtlinge Ersatzabgaben vom Kanton gefordert. Unter anderem wird damit auch verhindert, dass für diejenigen Gemeinden, welche ihren Verpflichtungen nachkommen, eine Benachteiligung entsteht. Die Ersatzabgaben sind nach Zahl und Aufenthaltsdauer progressiv ausgestaltet.

Wenn wir also nicht in nützlicher Frist geeigneten Wohnraum finden, müsste die Gemeinde Reichenburg beim aktuellen Stand von 30 Flüchtlingen, welche wir momentan nicht aufnehmen können, mit folgenden monatlichen Ersatzabgaben rechnen.

Berechnung monatlicher Ersatzabgaben:

Im 1. Monat:	CHF 77.00	pro Tag und Flüchtling	= CHF 69 300
Im 2. Monat:	CHF 88.00	pro Tag und Flüchtling	= CHF 79 200
Im 3. Monat:	CHF 99.00	pro Tag und Flüchtling	= CHF 89 100
Ab dem 4. Monat	CHF 110.00	pro Tag und Flüchtling	= CHF 99 000

Aufruf an die Bevölkerung

Wir sind dringend auf geeigneten Wohnraum für Flüchtlinge angewiesen.

Unsere Migrationsbeauftragte Carmen Gisler nimmt sehr gerne Angebote unter 055 464 30 74 oder carmen.gisler@reichenburg.ch entgegen und erteilt weitere Auskünfte.



Arbeitsschwerpunkte

6



Auch im kommenden Jahr geht den verantwortlichen Gemeinderäten und Verwaltungsangestellten die Arbeit für die Gemeinde Reichenburg nicht aus. In sämtlichen Ressorts stehen anspruchsvolle und teilweise sehr arbeitsintensive Aufgaben an, die fristgerecht bearbeitet und verfolgt werden müssen.

Ressort Ortsplanung + Hochbau

Kommunaler Richtplan

- Auf Grundlage des Leitbildes 2040 den kommunalen Richtplan weiter erarbeiten

TZP Hirschensee, Halder und Reumeren

- Kantonale Vorprüfung, öffentliche Auflage abschliessen und anschliessend an die Herbstgemeindeversammlung bringen, wo die verschiedenen TZP zur Urnenabstimmung verabschiedet werden sollen.

Gewässerräume ausserhalb der Bauzonen

- Ortsplanung Gewässer ausserhalb Bauzone – festlegen der Gewässerabstände. Die erste kantonale Vorprüfung hat bereits stattgefunden.

Nutzungsplanung/Zonenplan/Baureglement

- Anpassung Zonenplan und evtl. Gestaltungsplan Gläntern; Umzonung des Retentionsbeckens in Landwirtschaftszone
- Diverse Anpassungen im Baureglement vornehmen

Stete Zunahme von Baugesuchen

- Total sind im Jahr 2022 rund $\frac{1}{3}$ mehr Baugesuche als im Jahre 2021 zu bewältigen.
(Stand 23.9.2021 = 73 BG/Stand 18.9.2022 = 104 BG)

Agglo Obersee 4. und 5. Generation

- Beginn der Umsetzung 4. Generation ab 2024, spätestens 2028 (siehe sep. Bericht)
- Erarbeitung der Massnahmen 5. Generation und Eingabe bis Juni 2023. Die Eingabe der angepassten Massnahmen hat bis August 2024 zu erfolgen

Ressort Tiefbau + Umwelt

Strassen

- Sanierung der Industriestrasse im Bereich Kreisel bis Schmidhofstrasse
- Oberbausanierung Mittelbergstrasse
- Bereinigung Wegrodel

Abwasserentsorgung

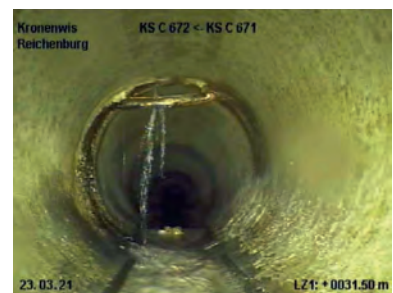
- Schliessung der Meteorwasser-Lücke Oberallmeind–Industriestrasse–Hogglibach
- Leitungshaltung Schmutzwasser Kronenwis–Schürwis sanieren
- Überarbeitung des Gemeindeentwässerungsplans (GEP)
- Projektausarbeitung zur Elimination der Mikroverunreinigungen (EMV / ARA Obermarch)

Abfallentsorgung

- Realisierung kombinierter Bau Werkhof EW/Wertstoffsammelstelle
- Bedürfnisabklärung des Annahmeangebots an der neuen Wertstoffsammelstelle

Öffentlicher Verkehr

- Abstimmungsvorlage für eine bedürfnisgerechte multimodale Drehscheibe bei Bahnhofareal ausarbeiten.



Wassereintritt in Kanalisationsleitung

Ressort Liegenschaften

Energieeffizienz

- Ausbau von Photovoltaik-Anlagen bei gemeindeeigenen Liegenschaften vorantreiben

Kinderspielplatz

- Sanierung des Kinderspielplatzes beim Mehrzweckgebäude

E-Auto Ladestation

- Erstellung von zwei Ladestationen für E-Autos beim Parkplatz Mehrzweckgebäude

Ressort Bildung

Schüler-/Schülerinnen-Feedback einholen zur Hausaufgabenpraxis

- Befragung der Schülerinnen und Schüler, um eine systematische Rückmeldung zur Umsetzung unserer Hausaufgabenpraxis zu erhalten

Elternmitwirkung – Eltern mit Wirkung

- Erarbeitung Konzept «Elternmitwirkung – Eltern mit Wirkung»

Neues Beurteilungsreglement

- Einführung und Umsetzung des neuen Beurteilungsreglements

Classroom Management

- Als Team ein gemeinsames Verständnis von Classroom Management entwickeln

Lernen lernen

- Vermittlung von Lerntechniken für die Schülerinnen und Schüler

Umgang mit Mobbing

- Gemeinsame Haltung zum Thema Mobbing im Team entwickeln



Ressort Gesundheit + Soziales

Neues Kinderbetreuungsgesetz (ab 01.01.2024)

- Umsetzung der neu vorgeschriebenen Mitfinanzierung von Kinderbetreuung

Asyl- und Flüchtlingswesen

- Förderung bei der Integration von Asylbewerbern und Flüchtlingen bis hin zur Ablösung oder Selbstständigkeit.

Friedhof

- Belagererneuerung (Betonpflastersteine) im oberen Bereich Friedhof sowie Umsetzung von weiteren Teilen der notwendigen Sanierungsempfehlungen der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BfU).

Ressort Finanzen

Förderung der Zahlungsbereitschaft

- Mit geeigneten Instrumenten den Zahlungsverkehr überwachen
- Rechtzeitige und angemessene Reaktion bei mangelhafter Zahlungsbereitschaft

Gewährleistung einer optimalen Kapital- und Vermögensstruktur

- Laufende Überprüfung der Veränderungen des Kapitalmarktes
- Aufnahme von benötigtem Kapital zu marktkonformen Konditionen

Liquidität

- Überwachen des Investitionsbedarfs aus dem mehrjährigen Finanzplan
- Schnelle Reaktion auf aktuelle Situation im Finanzmarkt

richäburg.füränand

- Förderprojekt der Stiftung Age «Altersgerechte Gemeinde» weiter verfolgen
- Traditionelle Anlässe und Veranstaltungen fördern und unterstützen
- Projekte aus dem Leitbild 2040 fördern und umsetzen



Neuzuzügeranlass 2022

Ressort Elektrizitätswerk

Versorgungssicherheit garantieren

- Realisation von Verkabelungsprojekten in den Gebieten «Ussberg», «Untertaleten» und «Obertaleten»

Stromangellage beobachten

- Umsetzung allfälliger OSTRAL-Massnahmen
OSTRAL = Organisation für Stromversorgung in ausserordentlichen Lagen. Diese untersteht der wirtschaftlichen Landesversorgung des Bundes und wird auf deren Anweisung aktiv, wenn eine Stromangellage eintritt.

Veranstaltungskalender

Dezember 2022		Ort	Organisator
2.	Gemeindeversammlung / Budget 2023	Mehrzweckgebäude	Gemeinde Reichenburg
3.	Kerzenziehen	Zivilschutzanlage	Schwäfhähäxä
13.	Roratefeier	Pfarrkirche	Frauentreff Reichenburg
17.	Adventskonzert im Dorf	Reichenburg	Musikgesellschaft
31.	Silvesterausschellen	Mehrzweckgebäude	Narrhalla
Januar 2023			
6.	Dreikönigseinschellen	Reichenburg Dorf	Fasnachtsvereine
16.	Blutspenden	Mehrzweckgebäude	Samariterverein Reichenburg
28. + 29.	Musik-Chränzli mit Theater	Mehrzweckgebäude	Musikgesellschaft
30.	Kinderfasnacht	Mehrzweckareal	Narrhalla
Februar 2023			
5.	Seniorenachmittag	Mehrzweckgebäude	richäburg.füränand
11.	Altpapiersammlung	Feuerwehrraal	Schule
27.	Güdelmäntig	Reichenburg Dorf	Fasnachtsvereine
März 2023			
11.	Dorf-Gaudi	Mehrzweckgebäude	Narrhalla
11.	Datenbereinigung	noch nicht bestimmt	EVR
31.	Frühlingsgemeinde AGR	Mehrzweckgebäude	Allgemeine Genossame

Mitwirkungsverfahren

Liegenschaftsstrategie, Teilzonenplan «Halder» und Teilzonenplan «Hirschensee»

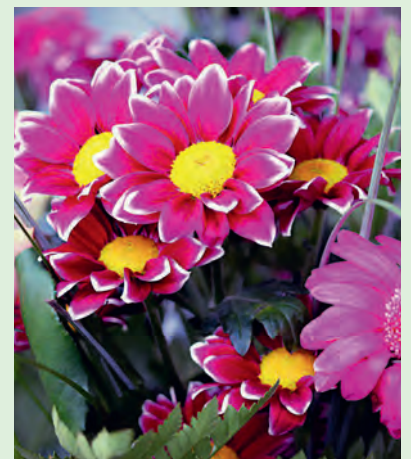
Am 29. September 2022 wurde der Bevölkerung an einer Infoveranstaltung die Liegenschaftsstrategie, der TZP Halder sowie der TZP Hirschensee präsentiert. Das anschliessende Mitwirkungsverfahren dauerte vom 30. September 2022 bis zum 31. Oktober 2022. Das Mitwirkungsverfahren fand bei den Einwohnerinnen und Einwohnern von Reichenburg Anklang. Insgesamt haben 21 Personen oder Körperschaften von der Möglichkeit Gebrauch gemacht und dem Gemeinderat dabei verschiedenste Anregungen und Empfehlungen zu den drei Vorlagen abgegeben.

Der Gemeinderat bedankt sich an dieser Stelle herzlich für die rege Mitarbeit aus der Bevölkerung. Die eingegangenen Stellungnahmen werden nun von den Fachkommissionen geprüft. Die Erkenntnisse aus den Empfehlungen werden nach Möglichkeit in die Projekte einfließen. Der Gemeinderat wird nach Abschluss dieses Verfahrens die Öffentlichkeit über die Ergebnisse umfassend informieren.

Jubilare

Wir wünschen unseren Jubilaren alles Gute zum Geburtstag, am:

17.12.	Spörri-Schuler
90 Jahre	Antonietta
09.01.	Ruaro-Stahel Adolfo
95 Jahre	
11.01.	Hofstetter Gyr Marie
80 Jahre	
16.01.	Mettler-Kistler
80 Jahre	Rosamarie
22.01.	Strässler-Uehlinger
85 Jahre	Sigfrid
04.02.	Glaus-Mettler Elisabeth
85 Jahre	
05.02.	Laimer-Deistler Ingrid
80 Jahre	
13.02.	Feldmann-Möst René
80 Jahre	
15.02.	Schwyter Irma
80 Jahre	
01.03.	Kistler-Knobel Rosmarie
80 Jahre	
15.03.	Kistler-Pichler Barbara
90 Jahre	
28.03.	Kistler-Gübeli Anna
80 Jahre	
31.03.	Kistler-Spörri Rita
90 Jahre	



Die Gemeindeverwaltung bleibt am Freitag, 25. November 2022, aufgrund unseres Personalausfluges den ganzen Tag geschlossen.

In dringenden Notfällen erreichen Sie die Verwaltung unter Telefon 055 464 30 73.